

Tödlich

Das einzige was Bully hören konnte, waren die Schreie. Schreie von einer ungeheuren Menge an Ponys. Sie sahen alle zu ihm und schreiten. Ihre Blicke waren leblos und trüb. Ihre Körper bleich und reglos. Ihre Schreie waren Schreie des Todes und des Schmerzes. Bully zitterte am ganzen Körper. Unter Tränen brach er inmitten der Menge zusammen.

“ES TUT MIR LEID! ICH WOLLTE DAS NICHT! BITTE! LASST MICH IN RUHE!” Sein Schädel hämmerte unter der Last der verschiedenen Töne. Er hob seinen Kopf und blicke in den Lauf einer Waffe. Sein anderes Ich grinste ihn hämisch an.

“Schlaf gut, du Schwächling”

Ein lauter Knall ertönte und alles um ihn herum wurde schwarz.

Bully riss seine Augen auf und starrte an die kaputte Zimmerdecke. Sein ruhiger Atem stand im Gegensatz zu dem was er gerade erlebt hatte. Doch für ihn war es nichts weiter als Gewohnheit. Zu oft hatte er diesen Traum als dass er ihn noch schocken könnte. Er ließ seinen Nacken einmal knacken und stand auf. Sein Blick fiel auf die schlafende Stute in seinem Bett. Er kannte sie kaum. Eine Klientin die nicht genug Geld hatte um den vollen Auftrag zu zahlen. Er wusste, das das falsch war, doch es war ihm egal. In den Himmel würde er sowieso nicht mehr kommen. Außerdem war es nicht er, der den Vorschlag gemacht hat. Er schmunzelte etwas, als er zu ihr sah. Unter anderen oder besser gesagt normaleren Bedingungen ihres ersten Aufeinandertreffens würden sie sich vielleicht wieder sehen. Vielleicht würden sie zusammenkommen. Ein normales Leben führen. Schnell verwarf Bully diesen Gedanken wieder. So etwas würde nie passieren. Dafür war er nicht geschaffen.

Müden Schrittes ging er ins Bad und wusch sich. Sein Huf fuhr dabei über eine große Narbe, die sich über sein gesamtes Gesicht zog. Ein Auftrag der nicht so leicht aufgeben wollte, wie Bully gehofft hatte. So etwas passierte in letzter Zeit viel zu häufig. Viele seiner letzten Aufträge konnte er nur mit mehr Glück als Verstand überleben. Nachdenklich verließ er das Bad und schaute noch einmal kurz zu der immernoch schlafenden Stute. Kurz darauf griff er sich seinen Koffer und verließ die Pension.

Langsam spazierte Bully durch die Stadt. Er wusste genau, wo er hin wollte doch er hatte noch Zeit. Er sollte seinen Informanten zu Sonnenaufgang in einer hiesigen Bar treffen. Bis dahin waren es noch Stunden. Als er an seinem Ziel ankam war wie zu erwarten, niemand da. Nur das Barpony stand gelangweilt hinter dem Tresen. Bully

setzte sich an einen etwas abseits gelegenden Tisch. Müde lies er seinen Kopf auf diesen fallen und schloss seine Augen. Bereits nach kurzer Zeit schlief er ein.

Der selbe Traum. Die selben Schreie. Die selben Ponys die ihn anstarrten. Doch eine Sache war anderes. Bully fühlte einen stechenden Schmerz in seiner Schädeldecke der ihn aus seinen Träumen riss. Er spürte wie sein warmes Blut an seiner Stirn herunterlief und öffnete seine Augen. Das was er sah, würde er nie vergessen. Ein großer tiefschwarzer Vogel mit blutroten Augen sah ihn an und legte seinen Kopf schief. Etwas Blut tropfte von seinem Schnabel.

Bully hielt einen Huf an die Wunde an seiner Stirn und sah sich in der Bar um. Eine khaki-farbende, junge Pegasusstute saß grinsend mit dem Gesicht zu Bully gedreht auf einem Hocker an der Bar.

“Ich glaub er ist wach. Gute Arbeit Blood. Jetzt komm zurück.”

Wie aufs Wort breitete der Vogel seine Flügel aus, flog zu ihr und macht es sich in Ihrer Mähne bequem.

“Braver Vogel. Wenigstens machst du mal eine Sache richtig.”, sagte sie in scherzhaftem Ton und warf etwas, was aussah wie eine tote Ratte, zu ihm hoch. Der Vogel reagierte sogleich und ließ seinen Hals nach vorne schnellen um die Ratte im ganzen zu verspeisen. Nach dem Schlucken kuschelte er sich wieder wohlig in ihre Mähne.

Bully sah verwirrt zu den beiden. Die beiden waren wirklich ein seltsames Paar. Bevor er irgendwas sagen konnte, stand die Stute von ihrem Platz auf und setzte sich Bully direkt gegenüber. Ihre gelben Augen direkt auf Bully gerichtet, eröffnete sie das Gespräch:

“So.... du bist also dieser Bully, stimmts?”

“Kommt drauf an, wer fragt.”

Es war nicht das erste Mal, das Bully solche Spielchen machte. Bevor er redete, musste er wissen, wie viel sein Gegenüber weiß. Vorallem wenn sie so seltsam direkt sind. Die Stute lachte laut auf.

“Lass die Spielchen Großer. Ich weiß genau, wer du bist. Nur.... ich hatte gedacht, du wärst älter. Nach den Geschichten, die man über dich hört. Bist ja jetzt schon ne kleine Legende in dem Geschäft.”

Sie war also auch eine Killerin. Bully hatte etwas Mitleid mit ihr. Sie war blutjung. Vielleicht 17 Jahre alt. Ihr Blick sagte jedoch mehr als tausend Worte. Sie liebte es anscheinend. Sie wusste genau, wie es in diesem Geschäft läuft. Offensichtlich war sie schon recht lange dabei.

“Hmm... nun. Was willst du von mir? Ich warte hier auf jemanden.”

Bully wollte das Gespräch hinter sich bringen. Er hatte keine Lust, groß zu reden. Vor allem nicht über seine Arbeit. Doch seine Gesprächspartnerin hatte andere Pläne.

“Ja. Das weiß ich. Doch der wird nicht kommen. Zumindest hoffe ich das. Auf Zombieponys hab ich nämlich nicht wirklich Lust.”

Na toll. Scheinbar hatte sie seinen Informanten auf dem Gewissen. Genau das, was Bully jetzt gebraucht hat.

“Ist das dein Ernst? Der Typ war ein wichtiger Kontakt für mich. Jetzt hab ich wegen dir einen Informanten weniger.”

Die Stute beugte sich über den Tisch und grinste ihn an.

“Und genau jetzt kommen wir ins Geschäft”

Bully wurde wütend. Erst bringt sie seinen Kontakt um und jetzt will sie an ihm verdienen? Das würde er nicht zulassen.

“Wer sagt das ich auch nur die leiseste Lust habe, für dich zu arbeiten? Ich weiß ja nichtmal, wer du bist.”

“Ich will nicht das du für mich arbeitest. Ich will das du mit mir arbeitest. Und wer ich bin? Mein Name ist Lethal. Ich denke das reicht.”

Sie hielt ihm einen Huf hin, doch er reagierte nicht.

“Und der Kanarienvogel auf deinem Kopf? Hat das Ding auch einen Namen?”

Mit einem lauten Kreischen sprang der Vogel von Lethals Kopf und landete direkt vor Bully, wobei seine roten Augen ihn böse anfunkelten.

“Du solltest Bloodwing vielleicht nicht so beleidigen. Das mag der Kleine überhaupt nicht.”

Auf ein Pfeifen von ihr sprang Blood sofort zurück auf ihren Kopf und machte es sich bequem, wobei sein Blick immernoch auf Bully ruhte.

Bully versuchte, Blood zu ignorieren. Er musste seine Konzentration auf Lethal richten. Sie schien solche Gespräche nicht zum ersten Mal zu führen.

“Also... du sagst wir könnten zusammenarbeiten. Ich arbeite aber nunmal nicht gerne mit Ponys, die meine Kontakte ermorden.”

“Ach komm schon Großer. Das ist doch Schnee von vor zwei Stunden. Außerdem habe ich einen wirklich großen Auftrag. Da brauch selbst ich Hilfe. Und zwar von einem der besten im Job.”

Er lächelte etwas. Offensichtlich wusste sie auch, wie man Ponys überzeugt. Doch bei ihm reicht so etwas nicht.

“Und worum geht es in dem Job? Sowas sollte man immer wissen, bevor man irgendwo zu sagt.”

Als ob sie die Frage geahnt hätte, breitete Lethal eine große Karte vor ihm aus, an der allerlei Bilder und Skizzen eines Gebäudes hingen.

“Irgendwo in diesem Hochhaus ist der Typ. Irgend so ein Bankdirektor. Weiß nicht

genau. Is eigentlich recht simpel. Das einzige Problem ist nur, dass man 2 Ponys brauch, um die eine Sicherheitstür zu öffnen. Da kann mir Blood ausnahmsweise nicht helfen."

Sie grinste ihn erwartungsvoll mit einem Funkeln in den Augen an. Bully lehnte sich über die Karte und inspizierte sie.

"Was springt für mich dabei raus?"

"Wir machen 50:50. Du bekommst dann zehntausend Bits. Und natürlich noch als extra Gewinn, mich."

Bully sah sie fragend an. Meinte sie das ernst? Die Frage erübrigte sich als Lethal in einen Lachanfall ausbrach.

"Nur Spaß Großer. Mich musst du dir erstmal erarbeiten. Also, bist du dabei?"

Sie hielt ihm ihren Huf hin. Was hatte er schon zu verlieren außer sein Leben? Er schlug ein.

"Ok Deal. Wann geht es los?"

"Na, jetzt gleich!"

Sie packte ihm am Huf und verschuchte ihn vom Stuhl zu zerren. Sie war recht kräftig, doch Bully konnte sich einfach losreißen.

"Ich hol noch meine Sachen. Wir treffen uns dort."

Er ging aus der Bar. Warum mussten alle in diesem Beruf verrückt sein?

Die Sonne stand tief über dem Horizont als Bully am Treffpunkt ankam. Lethal lag auf dem Rücken und starrte in den Himmel. Bloodwing saß auf dem Ast eines Baumes und sah auf das Anwesen. Als Bully sich näherte, hob Lethal den Kopf.

"Hey Großer. Hast dich auch mal entschieden, hier aufzutauchen?"

Bully sah genervt zu ihr und stellte seine Tasche ab.

"Ich bereite mich nunmal auf Aufträge vor. Als können wir?"

"Türlich. Blood hierher."

Sie pfiß einmal und richtete sich auf wobei Blood auf ihrem Rücken landete.

"Ab gehts."

Sie drehte sich um und schaute auf das Gebäude vor sich. Es war sehr groß, doch nicht besonders gut bewacht. Es sollte ein Fohlenspiel werden.

"Wie gehen wir vor?"

Lethal sah zu ihm herüber. Scheinbar wollte sie wirklich seine Meinung wissen. Bully mochte das. Wenn er sonst mit anderen arbeitete, waren diese immer steif auf ihren Plan fokussiert.

"Hmm... ich würde sagen über das Dach und dann ins Lüftungssystem. Von dort aus können wir direkt vor der Sicherheitstür raus."

"Klingt nach einem Plan. Ab geht's, Großer."

Sie grinste ihn breit an und flog los. Bully kratze sich am Hinterkopf. Er wusste wirklich

nicht, was er von ihr halten sollte.

Nachdem er sich seinen Einsatzanzug angezogen und eine Waffe ausgewählt hat, flog er auch in Richtung des Daches, wo Lethal und Blood bereits auf ihn warteten.

Lethal kicherte als sie ihn sah.

“Schicker Anzug. Gab’s den auch für Hengste?”

“Ach sei ruhig. Lass uns anfangen.”

Er öffnete den Lüftungschacht und deutete hinein.

“Die Dame immer zuerst.”

Lethal lachte.

“Was für ein Gentlecolt.”

Sie stieg in den Lüftungschacht und Blood folgte ihr. Bully sah sich noch einmal um, ob die Luft rein ist und stieg nach ihr ein. Die Schächte waren dunkel, staubig und kalt, doch Bully war daran gewöhnt. Irgendwie mochte er es sogar. Es war ein Moment der Ruhe und Entspannung bevor er töten musste. Doch leider war es nicht von langer Dauer.

Bereits nach kurzer Zeit standen sie vor der Sicherheitstür. Lethal sah Bully an. Er kannte den Plan. Er öffnete die Tür und wartet darauf, dass Lethal den Auftrag erledigt. Wenn er mit reinkäme, würde die Tür sich schließen und sie wären gefangen. Es war ihm recht, dass er draußen warten konnte. Er hatte keine Lust, selbst zu morden. Trotz der 4 Jahre Erfahrung, die er mittlerweile hatte, ging ihm das immer noch an die Substanz.

Bereits nach kurzer Zeit kam Lethal mit einem verschmitzen Lächeln aus dem Raum.

“Du.... Bully? Wir haben ein Problem.”

“Was ist? Konntest du ihn nicht erwischen?”

“Doch schon... aber... dananch hat es angefangen Tick Tack zu machen. Ich schätze wir haben ne Minute, um hier rauszukommen. Der Typ hat wohl nen Selbstzerstörungsmechanismus aktiviert.”

“Und... das sagst du mir so ganz in Ruhe?”

“Joa... nich meine beste Idee.”

Ohne weitere Worte rannten sie los. Die Panik stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Sie hatten nicht viel Zeit. Sie sahen den Ausgang bereits, als sie hinter sich Explosionen hörten. Bloodwing flog vorraus. Lethal folgte ihm dicht und war nach kurzer Zeit draußen.. Bully hingegen war etwas langsamer. Als er schon fast in Sicherheit war, sah er nach oben. Ein großes Stück der Decke kam direkt auf ihn zu. Er konnte nicht mehr ausweichen. Es war verloren. Das Geröll erfasste ihn und alles um ihn herum verblasste.

Bully öffnete seine Augen. Er sah alles nur verschwommen. Er fühlte einen extrem starken Schmerz in seinem Unterkörper. Er drehte seinen Kopf leicht zur Seite und sah wie Lethal angestrengt versuchte einen großen Geröllklotz von ihm runter zu bekommen. "So geht das nich.... Blood hilf mir doch mal."

Wie aufs Wort flog Bloodwing zu ihr und stemmte seinen Kopf gegen den Klotz. Obwohl er nur ein Vogel war, schien es auf einmal besser zu gehen. Mit einem letzten kräftigen Ruck schob Lethal den Klotz von Bully runter. Bully atmete erleichtert auf. Ohne das Gewicht auf seinen Hufen ging es ihm schon viel besser. Er versuchte sich aufzurichten. "Woah Großer. Immer langsam. Dich hats ganz schön erwischt. Ich werd dir mal helfen."

Ohne eine Antwort abzuwarten nahm sie Bully und legt ihn auf ihren Rücken. Sie trabte los, darauf achtend nicht entdeckt zu werden.

"W-warum hilfst du mir....? Du hättest mich einfach da lassen können.... und die Belohnung allein kassieren...."

"Freunde lässt man nich zurück. Vorallem nich wenn sie einem noch einen Drink schulden. Und das tust du mir ja wohl nach der Aktion."

Bully lachte etwas. Freunde.....

Sie trabten zu dem Hügel, von dem sie die Mission begonnen hatten. Bully lies sich von Lethal fallen. Er konnte allein stehen. Mit trübem Blick sah er zu ihr

"Danke, dass du mir geholfen hast. Ich... wär wohl ohne dich umgekommen."

"Nope. Ohne mich hättest du deinen Informanten noch Großer. Naja. Freut mich, dass du mitgemacht hast. Hab schon lange nach nem fähigen Partner gesucht."

Sie reichte ihm den Huf.

"Na was sagst du Großer? Sind wir Partner?"

Er überlegte kurz. Warum eigentlich nicht. Es wäre besser einen Freund an seiner Seite zu haben. Er schlug ein.

"Partner. Alles klar."

Sie grinste breit.

"Cool. Freut mich."

Sie sahen noch einmal zu den Ruinen des Gebäudes, in dem sie eben noch drin waren. Bully senkte seinen Kopf.

"Schätze, nach der Aktion müssen wir ne Weile untertauchen was?"

Lethal antwortete mit ihrem üblichen Grinsen.

"Scheint so. Naja.... wie heißt es doch so schön? Das Böse hat niemals Ruhe."